

Technische Informationen

PRORADIX®

Fungizides, biologisches Beizmittel gegen Silberschorf, Rhizoctonia und Netzschorf in Kartoffeln

Wirkstoff: Pseudomonas Bakterien
($6,6 \times 10^{10}$ KBE/g)

Formulierung: Wasserdispergierbares Pulver
(WP)

ANWENDUNG:

KARTOFFELN:

Aufwandmenge: **60 g/ha**
Silberschorf
Rhizoctonia solani
Netzschorf

PRORADIX wird direkt auf die Knollen gespritzt. Die Beizung erfolgt entweder vor der Pflanzung oder direkt auf der Pflanzmaschine beim Pflanzen der Kartoffeln. Voraussetzung für einen optimalen Schutz der Kartoffeln ist ein gleichmässiger Sprühbelag auf der gesamten Knollenoberfläche. Die Kartoffeln müssen bei der Behandlung sauber und frei von Bodenresten sein.

Anwendung vor der Pflanzung:

PRORADIX wird vor der Pflanzung mit einem ULV-Gerät (ultra low volume) auf die Kartoffeln gespritzt. Geeignete Geräte sind zum Beispiel Mafex Geräte (Mantis ULV-Sprühgeräte GmbH, Deutschland), welche auf Rollenförderbändern oder Rollentischen montiert werden. Es ist wichtig, dass die Kartoffeln auf den Rollenförderbändern gleichmässig und einlagig zu den Sprühgeräten herangeführt werden. Die Anwendung kann beim Auslagern oder Aufbereitung der Pflanzkartoffeln 4-6 Wochen vor der Pflanzung durchgeführt werden. Pro Tonne Kartoffeln werden 20 g Proradix in 2 l Wasser gelöst und gleichmässig auf die Pflanzkartoffeln gespritzt.

Anwendung beim Pflanzen der Kartoffeln:

PRORADIX wird beim Pflanzen mit geeigneten Sprühgeräten und Vollkegeldüsen direkt auf die in

die Furche fallenden Kartoffeln gespritzt. Um eine optimale Benetzung zu erreichen, wird **PRORADIX** mit einer Wassermenge von 80-100 l/ha auf die Kartoffeln gespritzt. Die Düsen, am besten sind zwei Düsen pro Legekanal, müssen so eingestellt werden, dass die Kartoffelknolle durch den Sprühnebel fällt.

VORBEREITUNG DER SPRITZBRÜHE:

Beutel vor dem Öffnen kneten. Beutel in Eimer mit ausreichend Wasser leeren. Brühe intensiv rühren bis sich **PRORADIX** vollständig gelöst hat. **PRORADIX** kann auch in einem verschliessbaren Becher (Volumen ca. 5 l) durch intensives Schütteln gelöst werden.

Wenn sich Klumpen gebildet haben, hilft intensives Rühren mit einem elektronischen Rührer (Mixer).

Nach dem Auflösen von **PRORADIX** im Wasser muss die Spritzbrühe innert 1-2 Tagen aufgebraucht werden.

MISCHBARKEIT:

PRORADIX ist sehr gut mischbar mit chemischen Kartoffelbeizen wie zum Beispiel **Fungifend**. **PRORADIX** darf nicht mit Kupfer-haltigen oder anderen bakteriell wirkenden Produkten gemischt werden.

LAGERUNG:

PRORADIX enthält ein lebendes Bakterium, das sich in der Pulverformulierung im Ruhezustand befindet. Trotz Ruhestadium ist das Bakterium nur wenig geschützt vor Austrocknung und Nährstoffmangel. Deshalb gilt, je kühler **PRORADIX** gelagert wird, umso länger kann es gelagert werden und umso höher ist seine Wirkungssicherheit.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Wir empfehlen eine Lagerung im Gefrierfach. Gefroren kann **PRORADIX** mindestens ein Jahr gelagert werden.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

PRORADIX ist nach den bisherigen Erkenntnissen bei allen Kartoffelsorten gut verträglich. Die Anwendung auf Knollen, die zum Vorkeimen vorgesehen sind wie auch auf vorgekeimte Pflanzkartoffeln ist möglich.

Das zu behandelnde Pflanzgut muss eine einwandfreie Qualität aufweisen. Durch Bakterienfäule, Virusinfektionen, mechanische Beschädigungen und andere Knollenkrankheiten verletzte Knollen weisen eine geringere Triebkraft auf. Dies kann sich negativ auf Auflauf und Entwicklung des Pflanzenbestandes auswirken, unabhängig von einer nachfolgenden Saatgutbehandlung.

BEIZQUALITÄT:

Die Beizung mit **PRORADIX** darf nur mit sauberen Geräten, die keine Beizmittelreste anderer, in Kartoffeln nicht bewilligten Beizmittel aufweisen, erfolgen. Wirkung und Pflanzenverträglichkeit ist nur bei einwandfrei arbeitenden Maschinen, deren Einstellungen ständig überprüft werden müssen, gewährleistet.

WIRKUNGSWEISE:

PRORADIX enthält das Bodenbakterium *Pseudomonas sp.* Stamm DSMZ 13134. In der Pulverformulierung ist das Bakterium im Ruhezustand. Beim Auflösen von **PRORADIX** in Wasser, wird das Bakterium aber sehr schnell aktiv.

Bei behandelten Knollen besiedeln die *Pseudomonas* Bakterien die Wurzeln und Knollen der Kartoffelpflanzen. Im Boden vermehren sich die Bakterien an den Wurzeln und auf den Knollen und wachsen mit den neuen Wurzeln und Knollen mit. Das Bakterium produziert ein hoch aktives Eisenchelate, welches den Kartoffelpflanzen als Nährstoff zur Verfügung steht.

Die Bakterien sorgen für Schutz vor Pilzinfektionen und für eine optimale Wasser- und Nährstoffaufnahme. Der im **PRORADIX** verwendete Bakterienstamm aktiviert die pflanzeigenen Abwehrmechanismen und tritt in Konkurrenz zu bodenbürtigen Krankheitserregern um Wurzelabscheidungen und

Lebensraum. Im Weiteren bewirkt das Bakterium eine Zellwandverstärkung in den Wurzeln. Insgesamt bildet sich ein gesundes und starkes Wurzelsystem, welches zu einem gleichmässigen Wachstum und widerstandsfähigeren Kartoffelpflanzen führt.

PRORADIX weist eine gute Breitenwirkung gegen verschiedene Krankheitserreger (Silberschorf, Erwinia, Rhizoctonia, Stängel-Phytophthora und Schorf) auf.

VERPACKUNG: Beutel à 60 g

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

PSM-Sätze:

Aerosol nicht einatmen
Berührung mit der Haut vermeiden.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen der Sourcon Padena



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch